

Hintergrundinformationen zu Lukas 24,13-35

Die Emmausjünger

Personen

- zwei Jünger, der Name des einen ist Kleopas
- Jesus Christus, der Auferstandene
- die Elf: Die Jünger Jesu ohne Judas Ischarioth

Ort

Jerusalem: 760 m.ü.M., jüdisches Bergland, unter römischer Besatzung, Hauptstadt
Emmaus: Dorf ca. 11 km westlich von Jerusalem (Entfernung von Jerusalem 60
Stadien, 1 Stadion = 185 m, griech. Wegmass nach der Länge des Stadions in Olympia.
Das bedeutet ca. 2 – 2,5 Std. Fussweg

Zeit

Auferstehung des Herrn, 1. Ostertag, ab Spätnachmittag, gegen Abend in Emmaus

Ereignis

Jesus Christus wurde gefangen genommen, gekreuzigt und begraben. Wie mehrmals angekündigt, ist er am dritten Tag auferstanden. Er ist bereits dem Simon Petrus und einigen Frauen erschienen.

Zwei Jünger befinden sich auf dem Weg von Jerusalem nach Emmaus. Sie sind niedergeschlagen und unterhalten sich über die Ereignisse der letzten Tage. Zu ihnen gesellt sich ein Unbekannter. Er schaltet sich sachkundig in das Gespräch ein und übernimmt bald die Gesprächsführung. Thema Nr. 1 sind Tod und Auferstehung des Jesus von Nazareth. Am Ziel angelangt, bitten die Jünger den Fremden, bei ihnen zum Abendessen zu bleiben. Während des Essens erkennen sie in ihm Jesus. Nachdem er für sie unsichtbar wird, gehen sie sofort nach Jerusalem zurück, um den anderen Jüngern ihr Erlebnis zu erzählen.

Kern

Jesus beginnt mit ihrem falschen Messiasverständnis und fragt: „Musste nicht der Messias dies erleiden, um dann in seine Herrlichkeit einzugehen?“ (V26) Das „Muss“ ist das göttliche Muss, wie es in der Bibel zum Ausdruck kommt. Notieren wir die zwei Höhepunkte, die Jesus im Leben des Messias sieht: „Leiden“ und „Herrlichkeit“. Es ist die einmalige Leistung der Schriftauslegung Jesu, die beide Linien zusammenbringt. Wunderbar, das Schriftstudium! Jesu Bibel beginnt wie die unsere mit den 5 Büchern Mose. Ab Josua sprechen die Juden von den „Vorderen Propheten“, sodass der Bericht des Lukas ganz natürlich „alle Propheten“ an „Mose“ anschliesst. Jesus hat die Schrift als das unverbrüchliche, sich ganz erfüllende und vertrauenswürdige Wort Gottes eingestuft.

Jesus redet selber und legt die Bibel aus. Er macht das übereinstimmende, gewaltige Zeugnis der Schrift geltend. Und genauso redet er auch noch heute!

Begriffserklärungen

- V17 „ihre Augen wurden gehalten“ = Es geht um den göttlichen Grundsatz vom „Glauben zum Schauen“. Den Jüngern werden erst die Augen geöffnet, nachdem das Glaubensproblem angesprochen ist.
- V30/31 „Bei Tisch gehen ihnen die Augen auf“ – ungewöhnlicherweise nahm nicht Kleopas als Hausherr, sondern er, (Jesus), das Brot, dankte, brach es,.... Genauso wird Jesus bei der Speisung der 5000 und beim Abendmahl beschrieben. Er handelt immer als der Messias und Erlöser. Gerade das tut er auch hier. Für „geben“ steht im griech. ein Wort, das ein gezieltes „In-die-Hand-drücken“ meint, etwa in dem Sinne: „Da hast du deinen Anteil an meinem Leib und damit an der Erlösung.“
- V31 „er wurde vor ihnen unsichtbar“ = Der Herr konnte seine Gestalt verändern. Er konnte eine Menschengestalt annehmen, die allerdings anders aussah, als vor seinem Tod, aber die Narben des Kreuzestodes trug. Sein Auferstehungsleib war nicht an Raum und Zeit gebunden.

aus:

- Mit Kindern die Bibel entdecken Bd.2
- Edition C Bibelkommentar Bd 5, G. Maier

Die Emmausjünger Lukas 24,13-35

Leitgedanke	Gottes Wort lehrt die Wahrheit!
Merkvers	Die ganze Heilige Schrift ist von Gottes Geist eingegeben. Sie lehrt uns, die Wahrheit zu erkennen, unsere Schuld einzusehen, uns von Grund auf zu verändern und so zu leben, dass wir vor Gott bestehen können. 2. Timotheus 3,16
Einstieg	Wie schwierig ist es, jemand zu erkennen? Einem Kind werden die Augen verbunden, nun soll es anhand der Stimme einige der anderen Kinder erkennen. Wie viele Kinder erkennt es?
Überleitung	Doch zwei Männer sind so mit sich selbst beschäftigt, dass sie nicht einmal die Stimme ihres liebsten und besten Freundes erkennen!

Handlungsablauf

1.) Unterwegs mit den Emmausjüngern (Lk 24,13-14)

- Jesus ist tatsächlich tot. Für die Freunde und Jünger ist das so traurig. Was sollen sie nun unternehmen?
- Kleopas und seinen Begleiter hält nichts mehr in Jerusalem. Denn es wird für sie nur noch schlimmer! Unterdessen haben sie gehört, dass auch noch der Leichnam des Herrn Jesus gestohlen wurde!
- So machen sie sich um die Mittagszeit auf den Heimweg, denn eigentlich leben die beiden in Emmaus, einem Dorf, das bei zügigem Wandertempo in 2 1/2 Stunden zu erreichen ist!
- Unterwegs diskutieren sie alle Ereignisse, die in den letzten Tagen so geschehen sind. Gerade so, wie wenn wir mit dem Auto unterwegs sind, da erzählt man sich auch so vieles.

Bild CE 7.1

- Noch während sie sich unterhalten, holt sie ein Wanderer ein. Er passt sein Tempo dem der beiden an, sodass sie nun zu dritt wandern. Das ist ganz normal, wer will schon alleine unterwegs sein, zu dritt ist es doch viel unterhaltsamer.

2.) Jesus gesellt sich zu ihnen (Lk 24,15-24)

- „Worüber unterhaltet ihr euch?“, fragt der Wanderer.
- Die beiden bleiben ganz traurig stehen und ganz verwundert wendet sich Kleopas an den Fremden und meint: „Du bist wohl der einzige in Jerusalem, der nicht weiss, was geschehen ist.“
- Bis jetzt haben die beiden nicht gemerkt, wer dieser Fremde ist, der mit ihnen unterwegs ist. Du und ich, wir wissen es. Es ist Jesus, so steht es in der Bibel.
- Aber warum können sie ihn nicht erkennen? Es sind doch Freunde vom Herrn Jesus?

Ich denke, in ihrer Traurigkeit haben sie nicht so richtig damit gerechnet, dass Jesus wirklich wieder auferstehen wird, so wie er es ihnen vorher gesagt hat und sein Körper hat sicher auch nicht mehr gleich ausgesehen. Schliesslich wurde er von Gott auferweckt und hat jetzt einen „verherrlichten“ Körper.

- So fragt sie Jesus: „Was ist denn geschehen?“
- „Sag nur, du hast noch nie etwas von Jesus gehört?“ – Das tönt gerade so, als ob dieser für sie Fremde „vom Mond“ kommt. Schliesslich reden sämtliche Bewohner von Jerusalem über nichts anderes als über die Kreuzigung des Jesus aus Nazareth,.....
- „Du hast wirklich nichts von Jesus gehört? Er war doch ein Prophet, den Gott uns geschickt hat. Das konnte jeder sehen, denn ER tat Wunder, heilte Kranke,.... Doch unsere Hohenpriester und die Männer vom Hohen Rat haben ihn ausgeliefert, sodass er zum Tode verurteilt wurde und am Kreuz starb. Dabei hatten wir gedacht, er sei der von Gott verheissene Retter!
Tja, und das war vor drei Tagen. Doch heute Morgen erzählten uns die Frauen, dass sein Grab leer sei. Engel sollen ihnen erzählt haben, dass Jesus lebt!“

3.) Jesus erklärt ihnen die Schrift (Lk 24, 25-27)

- Darauf sagt Jesus zu ihnen: „Wie lange braucht ihr, bis ihr Gottes Wort glaubt? Warum begreift ihr nicht die Wahrheiten, die über mich gesagt wurden? Musste Jesus Christus nicht all das erleiden, damit ER den Menschen die Sünden vergeben kann?“
- Und dann beginnt Jesus, ihnen die Bibel Schritt für Schritt zu erklären. Ganz einfach, er beginnt damit, was sie bereits über ihn wussten. Sie selber sagten ja, (5. Mose 18,18) dass Jesus der Prophet sei und dass er viele Wunder vollbrachte (Ps 146,8).

Hilfsmaterial:

Krone	Jesus kommt als König (Psalm 2,6)
Brot	der Verräter hat mit Jesus zusammen Brot gegessen (Ps 41,10)
Geld	30 Silberstücke bekam Judas, der Verräter (Sach 11,12)
Nägel	sie durchbohrten seine Hände und Füsse (Ps 22,17b)
Würfel	sie teilten seine Kleider und warfen das Los (Ps 22,19)
Schwamm	sie gaben mir Essig zu trinken (Ps 69,22)
Schaf	ihn lies der Herr alle Schuld auf sich nehmen, wie das Lamm (Jes 53,6+7)
Kerze	auch die Dunkelheit sagte der Herr voraus (Amos 8,9)

- Während Jesus ihnen dies alles erklärt, kommen sie immer näher nach Emmaus. Es sieht ganz so aus, als wolle Jesus nun einfach weiter gehen.

4.) Die beiden Jünger erkennen Jesus beim Essen (Lk. 24,28-32)

- Doch die beiden wissen, dass es schon bald dunkel wird und niemand ist doch gerne im Dunkeln draussen unterwegs, so drängen sie: „Bleib doch über Nacht bei uns, es wird doch schon dunkel.“
- Gemeinsam gehen sie ins Haus hinein. Sicher reden sie noch einiges, bis es das Abendessen gibt. Als es dann so weit ist, geschieht etwas ganz Spezielles:

Bild CE 7.2

- Eigentlich müsste nun Kleopas, als Hausherr, das Brot nehmen und es dem Gast

reichen, doch der „Fremde“ nimmt das Brot und dankt Gott, teilt es und gibt jedem davon. Gerade so, wie es der Herr Jesus bei der Speisung der 5000 und beim letzten Essen getan hat.

- Jetzt begreifen die zwei, wer da mit ihnen unterwegs war, doch Jesus ist verschwunden!
- „Haben wir es nicht im Herz gespürt, dass es Jesus ist, als er uns unterwegs die Wahrheiten aus Gottes Wort über sich zeigte? – Jetzt wissen wir es 100%ig. Es ist Jesus, er lebt! Gottes Wort sagt uns die Wahrheit.“

5.) Sie wandern zurück nach Jerusalem (Lk 24,33-35)

- So schnell sie nur können, laufen die beiden nach Jerusalem zurück. Nicht mehr so ins Gespräch vertieft und besinnlich, wie sie nach Emmaus gekommen sind.
- Warum „pressiert“ es ihnen nun so? (Kinder fragen)
- Die anderen müssen es unbedingt wissen: Jesus lebt, all das, was die Bibel über den Retter gesagt hat, ist doch eingetroffen. Gottes Wort lehrt die Wahrheit!
- Wieder in Jerusalem kommen sie gar nicht erst zu Wort – die anderen haben eine so tolle Nachricht! „Der Herr lebt, er ist dem Petrus begegnet!“

Bild CE 7.3

- „Ja, wir wissen, dass Jesus lebt! Aber wir wissen noch viel mehr. Stellt euch vor, auf unserem Weg begleitete uns Jesus selber und er hat mit uns ein richtiges Bibelstudium gemacht. Nun kennen wir all die Vorhersagen über ihn, die tatsächlich eingetroffen sind!“

Schluss (Lk 24,36)

- Noch während sie miteinander reden, steht der Herr Jesus plötzlich in ihrem Kreis! Nun dürfen alle ein richtiges Bibelstudium mit Jesus erleben. Denn er erklärt ihnen all die Bibelstellen, die von seinem Kommen – Leben und Sterben - handeln.
- Es stimmt wirklich: Gottes Wort ist und lehrt die Wahrheit!

Vertiefung

Die Kinder können nun den „Jüngern“ erklären, was das AT über Jesus lehrt!